
Deutsche Gesellschaft für Tropenökologie e.V.

25. Rundbrief

Inhalt

	Seite
Geschäftliches	
Einladung zur 12. Mitgliederversammlung der <i>gtö</i> nach Ulm, 18.2.1999	2
Tagungen & Konferenzen	
Einladung zur 12. Jahrestagung der <i>gtö</i> nach Ulm, 17.-19.2.1999	3
Tagungsprogramm der 12. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Tropenökologie (<i>gtö</i>) 1999 Ulm, 17.-19. Februar 1999	4
Informationen	
Auslandsstudium in Costa Rica im Rahmen des IAS-Programms des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)	8
Gefährdung der Wüsten- und Halbwüstenfauna im nördlichen Afrika durch die chemische Bekämpfung v Das Projekt LUBILOSA	9
Laufende Dissertationen und Diplomarbeiten auf dem Gebiet der Tropenökologie Institut für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz (NLU)/Biogeographie, Universität Basel (Prof. Dr. P. Nagel)	10
Anhang (Anschriften der Präsidiumsmitglieder, Geschäfts- und Bankverbindung, Redaktion, Formular zur Angabe der Adressenänderung)	

Geschäftliches

Einladung zur 12. Mitgliederversammlung der gtö nach Ulm, 18.2.1999

Der Vorstand der gtö lädt seine Mitglieder zur 12. Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 18. Februar 1999 um 16.30 Uhr nach Ulm in den großen Hörsaal des neuen Klinikumgebäudes der Universität (Oberer Eselsberg, Bereich 0 23) ein. Folgende Tagungsordnung ist vorgesehen:

1. Annahme der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der 11. Mitgliederversammlung
3. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1998
4. Bericht des Schatzmeisters und Entlastung des Vorstandes
5. *Ecotropica*
6. Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 2000
7. Verschiedenes

Tagungen & Konferenzen

Einladung zur 12. Jahrestagung der gtö nach Ulm, 17.-19.2.1999

Die 12. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Tropenökologie findet vom 17.-19. Februar (Mittwoch bis Freitag) 1999 an der Universität Ulm statt. Veranstalter ist Prof. Dr. G. Gottsberger, Leiter der Abteilung Spezielle Botanik (Biologie V). Die Vorträge finden im großen Hörsaal des neuen Klinikumgebäudes der Universität (Oberer Eselsberg, Bereich 0 23) statt; kleinere Hörsäle und Seminarräume für Gruppenbesprechungen stehen zur Verfügung. Unmittelbar vor dem großen Hörsaal (Foyer) sowie in einem gegenüberliegenden großen Seminarraum werden die Poster präsentiert werden. Im Foyer werden außerdem Bücher- und Gerätetische etc. vorhanden sein.

Die Themen der Tagung sind:

- Kryptogamen
- Ethnobiologie
- Tier-Pflanze-Interaktionen
- freie Themen zur Tropenbiologie

Die Zimmerreservierung, um die sich bitte jeder Teilnehmer frühzeitig selbst bemühen sollte, übernimmt das Fremdenverkehrsamt der Städte Ulm und Neu-Ulm. Anfragen bitte bei folgender Adresse: Ulmer/Neu-Ulmer Tourismuszentrale, Neue Str. 45, D-

89073 Ulm, Tel: 0731-1612811; Fax: 0731-1611646.

Für Studenten steht eine preiswerte Unterkunft in einer Turnhalle zur Verfügung. Sie ist ab Mittwoch, den 17.2.1999, ca. 17.00 Uhr bis Samstag 20.2.1999, 9.00 Uhr benutzbar und in der Nähe der Universität gelegen (ca. 30 Min. Fußweg, 1,5 km). Ein Gutschein für die Benutzung sowie weitere Informationen (Lageplan) können am 17.2.1999 am Tagungsbüro gegen eine einmalige Gebühr von 20,- DM (Übernachtungsgebühr für die gesamte Zeit) abgeholt werden.

Bei Fragen zur Tagung wende man sich bitte an den Veranstalter, bzw. das Tagungsbüro der gtö-Tagung:

Prof. Dr. G. Gottsberger, oder
Dr. Andrea Bernecker-Lücking
Abteilung Spezielle Botanik
(Biologie V)
Universität Ulm
D-89069 Ulm
Tel.: 0731-5022701
(Frau D. Höltje, Sekretariat)
Fax: 0731-5022720
E-mail: gtoe@biologie.uni-ulm.de

Aktuelle Hinweise, Anmeldeformulare und Richtlinien zu den Vorträgen, Poster, Ausstellungen, Abstracts etc. finden sich auch im Internet: <http://www.biologie.uni-ulm.de/gtoe>

Tagungsprogramm

12. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Tropenökologie (gtö) 1999 Ulm, 17.-19. Februar 1999

(Stand: 7.12.1998, Änderungen vorbehalten)

Mittwoch, 17.02.1999 (Hörsaal der Medizinischen Klinik)

- ab. 8.30 Tagungsbüro geöffnet, Anmeldung, Poster-Montage
- 10.00 Eröffnung der gtö-Tagung
Begrüßung: - G. GOTTSBERGER, Organisator der Tagung
- H. WOLFF, Rektor der Universität Ulm
- I. GÖNNER, Oberbürgermeister der Stadt Ulm
- K.E. LINSENMAIR, Präsident der gtö

Sektion: Tier-Pflanzen Interaktionen I (Hörsaal der Medizinischen Klinik)

- 11.00 - 11.45 **Plenarvortrag** S. VOGEL (Wien): Die Funktionstypen der Kesselfallen-Blumen.
- 12.00 - 12.15 A.-D. STEVENS (Ulm): Phänologie und Reproduktionserfolg von *Bignoniaceen* in den brasilianischen Cerrados.
- 12.20 – 13.35 C. WESTERKAMP (Bonn): Diversität zahlt sich aus: Beispiel Nutzpflanzen-Bestäubung.
- 12.40 – 12.55 B. BLEHER, K. BÖHNING-GAESE (Aachen): Diversität frugivorer Vögel, Samenverbreitung und Keimlingsetablierung bei *Commiphora* spp. in Südafrika und Madagaskar.
- 13.00 – 14.30 Mittagspause

Sektion: Tier-Pflanzen Interaktionen II

- 14.30 – 14.45 T.R. ENGEL (Bayreuth): African civets, their ecology and role in natural forest regeneration.
- 14.50 – 15.05 N. BLÜTHGEN (Bonn): Ameisen-Pflanzen Interaktionen in den Baumkronen eines amazonischen Tieflandregenwaldes (Projekt Surumoni, Venezuela).
- 15.10 – 15.25 M. HEIL, A. HILPERT, B. FIALA, K.E. LINSENMAIR (Würzburg): Herbivorenverteidigung, Ameisennahrung und Standortfaktoren: Hängen die Standortansprüche verschiedener *Macaranga*-Arten von ihrer Symbiose mit Ameisen ab?

- 15.30 – 15.45 C. ELSTER (Neunkirchen): Der Einfluß von *Junonia evarete*-Raupen auf *Avicennia germinans* - Keimlinge in einem gestörten Mangrovenwald in Kolumbien.
- 15.50 – 16.30 Pause

Sektion: Ökophysiologie und Boden

- 16.30 – 16.45 P. PAROLIN (Plön): Keimlingswachstum in zentralamazonischen Überschwemmungsgebieten: Vergleich zwischen Arten des Weißwassers und des Schwarzwassers.
- 16.50 – 17.05 N. ARMBRÜSTER, E. MÜLLER, P. JANIESCH, W.J. JUNK, (Plön/Oldenburg): Die Auswirkungen von Überflutung auf Photosynthese, Blattphysiologie und Phänologie zweier Baumarten des zentralamazonischen Überschwemmungswaldes.
- 17.10 – 17.25 H. DALITZ (Bielefeld): Aspekte zum Kalium-Haushalt in einem tropischen Bergregenwald Costa Ricas.
- 17.30 – 17.45 W. WILCKE, S. YASIN, C. VALAREZO MANOSALVAS, W. ZECH (Bayreuth): Nährelementdynamik im südekuadorianischen Bergwald.
- 18.00 Ansprache des Landtagsabgeordneten Herrn K. GÖBEL mit anschließendem Begrüßungsabend.
- 20.00 Öffentlicher Abendvortrag: O. HUBER (Caracas): Flora und Vegetation des Guayana-Hochlandes, Venezuela.

Donnerstag, 18.02.1999

Sektion: Kryptogamen (Hörsaal der Medizinischen Klinik)

- 9.00 – 9.15 W. MARINO, J. PERREIRA DA SILVA Jr., R. LIEBEREI (Hamburg): Occurrence and characterization of different bacterial isolates from the rhizosphere of *Bactris gasipaes* H.B.K. and *Theobroma grandiflorum* (Willd. ex Spreng.) Schum.
- 9.20 – 9.35 S.R. GRADSTEIN (Göttingen): Zur Artenvielfalt kryptogamischer Epiphyten in tropischen Tiefland- und Bergregenwäldern.
- 9.40 – 9.55 R. LÜCKING, A. BERNECKER-LÜCKING (Bayreuth/Ulm): Interaktionen zwischen Kryptogamen und Invertebraten in der Phyllospähre tropischer Regenwälder.

10.00 – 10.15 H. MUHLE (Ulm): REM-Untersuchungen an Laubmoosen perhumider Regenwälder.

10.30 – 11.00 Pause

Sektion: Ethnobiologie und freie Themen

11.00 – 11.45 **Plenarvortrag** D. POSEY (London): Ethnobiologie.

12.00 – 12.15 J.-P. MUND (Mainz): Agro-ökologische Bedingungen des kleinbäuerlichen Bewässerungsreisbau in "Bas-Fonds" im Südwesten der Côte d'Ivoire.

12.20 – 12.35 H.W. RISS, T.R. OSPINA (Münster/Kolumbien): Bedeutung der Bioindikation in Fließgewässern Kolumbiens - Anwendung eines regionalen Arteninventars im Gewässerschutz.

12.40 – 12.55 O. JAHN, K.L. SCHUCHMANN (Bonn): Effektivität von Japannetz-Studien und Linientranssektkartierungen zur Schnellerfassung von tropischen Vogelgemeinschaften in der Chocó-Region NW-Ekuadors.

13.00 – 14.30 Mittagessen

14.30 – 16.00 Postersession (alle Poster-Autoren stehen an ihren Präsentationen)

16.00 – 16.30 Pause

16.30 – 18.30 Mitgliederversammlung der *gtö* 1999

20.00 Abendessen im „ZunftHaus der Schiffleute“ (Stadtzentrum)

Freitag, 19.02.1999

Sektion: Ethologie und Populationsdynamik (Hörsaal der Medizinischen Klinik)

9.00 – 9.15 W. HÖDL, A. AMEZQUITA (Wien/Bogota): Visual signaling in anuran amphibians.

9.20 – 9.35 M. SASA, (Arlington): Molecular phylogeography of Middle American Herpetofauna: A Test of Biogeographical hypotheses.

9.40 – 9.55 V. CLAUSNITZER, K. WESCHE (Marburg): Einfluß von Feuer, Klima und Vegetation auf afroalpine Nagetiere (Mt. Elgon (Uganda).

10.00 – 10.30 Pause

Sektion: Pflanzengeographie, Vegetationsdynamik & Biodiversität I

- 10.30 – 11.15 **Plenarvortrag** O. HUBER (Caracas): Phytogeographie in der Neotropis: alte Probleme und neue Lösungen.
- 11.30 – 11.45 H. BEHLING (Bremen): Palaeoecological studies in Amazonia.
- 11.50 – 12.05 A. PAULSCH (Bayreuth): Entwicklung und Anwendung einer auf strukturelle Merkmale gegründeten Vegetationsklassifizierung für gestörte und ungestörte tropische Bergwälder.
- 12.10 – 12.25 H. PREISINGER (Hamburg): Funktionale Pflanzentypen der anthropogenen Terra-Firme-Vegetation Zentralamazoniens.
- 12.30 - 12.45 M. SKATULLA (Hamburg): Vegetationsdynamik auf drei unterschiedlichen Terra-Firme-Standorten bei Manaus, Brasilien.
- 13.00 – 14.30 Mittagessen

Sektion: Pflanzengeographie, Vegetationsdynamik & Biodiversität II

- 14.30 – 14.45 M. KESSLER (Göttingen): Der Beitrag natürlicher Erdrutsche zur botanischen Artenvielfalt montaner Regenwälder in Bolivien.
- 14.50 – 15.05 U. SUKOPP (Bayreuth): Therophytenfluren in den semiariden Gebieten SW-Jordanien als fluktuierende Synusien.
- 15.10 – 15.25 H. FREIBERG (Bonn): Der deutsche Clearing-House Mechanismus der Konvention über die biologische Vielfalt als Vermittlungsmechanismus zur Förderung der wissenschaftlichen und technologischen Zusammenarbeit zwischen den Vertragsstaaten.
- 15.30 – 15.45 W. BARTHLOTT, N. BRAUN, F. KIER, J. MUTKE (Bonn): Bio-vs. Geodiversität: Analyse der globalen Verteilung von Gefäßpflanzenvielfalt in ihrer Abhängigkeit von abiotischen Faktoren.
- 16.00 Posterabbau (Heimreise).

Informationen

Auslandsstudium in Costa Rica im Rahmen des IAS-Programmes des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)

Seit 1987 existiert für Biologiestudenten die Möglichkeit, ein Jahr in Costa Rica zu verbringen und Tropenbiologie zu studieren. Das Studienprogramm beruht auf einem Abkommen zwischen der Universität Ulm und der Universidad de Costa Rica (UCR) und wird vom DAAD im Rahmen des IAS-Programms (Integriertes Auslandsstudium) finanziell unterstützt.

Programmbeauftragter ist Prof. Dr. Gerhard Gottsberger von der Universität Ulm (Abteilung Spezielle Botanik, Biologie V). Die Betreuung vor Ort in San José erfolgt durch Prof. Pilar Ramirez und Prof. Dr. Alvaro Morales an der UCR und Frau Dr. Pieper-Branch vom Regionalbüro des DAAD.

Costa Rica bietet ausgezeichnete Möglichkeiten für Studenten, sich unmittelbar mit der Tropenbiologie auseinanderzusetzen. Verschiedenste Vegetationszonen auf engstem Raum, ein gut strukturiertes System von Nationalparks und Schutzgebieten und eine funktionierende Infrastruktur ermöglichen das intensive Studium der tropischen Flora und Fauna.

Taxonomisch-systematische Kurse an der UCR, die in Deutschland angerechnet werden können, decken einen breiten Bereich tropischer Organismen und Lebensräume ab. Im Rahmen dieser Kurse werden Exkursionen in Nationalparks, biologische Reservate und zu biologischen Stationen durchgeführt. Während des Studienaufenthaltes soll auch eine kleine, selbständige wissenschaftliche Arbeit verfaßt werden.

Voraussetzungen für Bewerber sind ein abgeschlossenes Vordiplom im Fach Biologie, die Teilnahme an einem mindestens 4-stündigen tropenbiologischen Kurs oder einem entsprechenden Praktikum (kann in Ulm absolviert oder nachgeholt werden) sowie Kenntnisse der Landessprache (Spanisch). Das Studium beginnt jeweils im August. Zur Zeit können jedes Jahr 4 Plätze vergeben werden, wobei neben Studenten der Universität Ulm auch Bewerber von anderen Universitäten willkommen sind. Die Auswahlgespräche für das Studienjahr 1999/2000 finden im April 1999 statt, so daß eine Bewerbung zur Zeit noch möglich ist.

Interessenten melden sich bitte bei Dr. Andrea Bernecker Lücking (andrea.luecking@biologie.uni-ulm.de; Tel.: 0731/50-22699) oder Dipl.-Biol. Ellen Mayer (mayer@biofs1.biologie.uni-ulm.de; Tel.: 0731/50-22694), Abteilung Spezielle Botanik, Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11, 89069 Ulm.

Gefährdung der Wüsten- und Halbwüstenfauna im nördlichen Afrika durch die chemische Bekämpfung von Heuschrecken

Während der Bekämpfung der großen Wüstenheuschreckenplage im nördlichen Afrika Ende der achtziger Jahre wurden auf etwa 160 000 km² Fläche 15-16 Millionen Liter hochtoxischer Insektizide ausgebracht. Allein in Marokko betrug der Anteil der behandelten Fläche an der Gesamtfläche des Landes ca. 6,5%. Angesichts eines Anteils an Wüsten und Halbwüsten von mehr als 90% kann davon ausgegangen werden, daß praktisch alle Vegetationsflächen mit erheblichen Nebenwirkungen auf die Fauna und Flora betroffen waren.

Trotz der Fortschritte bei der Entwicklung alternativer Bekämpfungsansätze (siehe Projekt LUBILOSA), erfolgt die Bekämpfung auch heute noch überwiegend mit unspezifischen Produkten.

Betroffen sind nicht nur intensiv genutzte Agrarflächen, sondern vor allem natürliche und naturnahe Ökosysteme wie Oasen, Wadis, Senken und andere Formationen mit guter Vegetationsentwicklung, in denen Wüstenheuschrecken geeignete Brutbedingungen finden, darunter auch Naturschutzgebiete sowie Gebiete hoher Diversität oder Endemismuszentren ohne Schutzstatus, die aus Sicht des Natur- und Artenschutzes bedeutend sind.

Diese Gebiete werden exemplarisch für verschiedene Tiergruppen erfaßt und kartiert und anschliessend mit Informationen der FAO über die regionalen Bekämpfungsschwerpunkte und -perioden abgeglichen. Ziel ist, zunächst beschränkt auf den nordafrikanischen Raum besonders gefährdete Arten und Lebensräume auszuweisen und Schutzkonzepte zu entwickeln, die eine Bekämpfung von Heuschrecken mit unspezifischen Insektiziden ausschließen.

Kontaktadresse: siehe Projekt LUBILOSA

Das Projekt LUBILOSA

LUBILOSA (Lutte Biologique contre les Locustes et Sauteriaux) ist ein von der Schweiz, Kanada, Holland und Großbritannien finanziertes interdisziplinäres Forschungsprojekt, das vom IIBC (CAB International Institute of Biological Control, GB), dem IITA (International Institute of Tropical Agriculture, Benin), CILSS (Comité Permanent Inter-Etats de Lutte contre la Sécheresse dans le Sahel, Sahelländer) und der GTZ (Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit) durchgeführt wird.

Aufgabe des seit 1990 arbeitenden Projektes ist die Entwicklung biologischer Verfahren der Heuschreckenbekämpfung als Alternative zu breit-toxischen chemischen Insektiziden in Afrika. Auf der Basis eines in Niger aus Heuschrecken isolierten insektenpathogenen Pilzstammes von *Metarhizium flavoviride*, einer auch in der Schweiz beheimateten Art, wurde ein Mycoinsektizid mit hoher Spezifität gegen Heuschrecken entwickelt und in allen Teilen Afrikas sowie in Australien sowohl experimentell als auch operationell eingesetzt. NLU-Biogeographie ist im Auftrag der GTZ zuständig für die Prüfung der Nebenwirkungen des Produktes auf die Fauna. Toxikologisch und ökotoxikologisch ist der Pilz nach den bisherigen Befunden unbedenklich. Untersucht wurden verschiedene Nutzarthropoden, darunter Raubmilben, Spinnen, Lauf- und Schwarzkäfer, Wanzen, Netzflügler, Hautflügler sowie Vögel und Reptilien. Lediglich bei Hymenopteren wurden unter Streßbedingungen im Labor Infektionen festgestellt. Auch die bisherigen Freilanduntersuchungen ergaben keine negativen Befunde in terrestrischen Ökosystemen. Weitere Untersuchungen werden derzeit in Mauretanien, Niger, Benin sowie

- in geringerem Umfang - auch in Basel durchgeführt.
Kontaktadresse:

Dr. Ralf Peveling
Institut für Natur-, Landschafts- und Um-
weltschutz
Biogeographie
Universität Basel
St.Johanns-Vorstadt 10
CH-4056 Basel
Tel. +41-61-267 08 00
Fax: +41-61-267 08 01

**Laufende Dissertationen und
Diplomarbeiten auf dem Gebiet
der Tropenökologie**

Diese Rubrik liefert eine Übersicht über derzeit laufende Examensarbeiten mit tropenökologischem Bezug. Die Listen werden in loser Reihenfolge fortgesetzt bzw. ergänzt.

**Institut für Natur-, Landschafts- und
Umweltschutz (NLU)/Biogeogra-
phie,
Universität Basel (Prof. Dr. P. Nagel)**

Laufende Dissertationen

Kaupp, Andreas: Beiträge zur Funktionsmorphologie, Phylogenie und Zoogeographie der pantropischen Fühlerkäfer (Insecta, Coleoptera, Carabidae, Paussinae).

Saipunkaew, Wanaruk: Biomonitoringverfahren mit Flechten zur Abschätzung der Luftqualität im Vergleich Tropen - Außertropen (Chiang Mai, Thailand, und Basel, Schweiz).

Stolz, Ine: Ökologische Nebenwirkungen des Myko-Insektizids *Metarhizium anisopliae* im Rahmen der Heuschreckenbekämpfung in Afrika.

gtö-Vorstand

Präsident

Prof. Dr. K. E. Linsenmair
Lehrstuhl für Tierökologie
und Tropenbiologie
Biozentrum der Universität Würzburg
Am Hubland
97074 Würzburg
Tel.: +49 (0) 931-888-4351
Fax: +49 (0) 931-888-4352
E-mail: ke_lins@biozentrum.uni-wuerzburg.de

1. Vize-Präsident

Prof. Dr. Ulrich Saint-Paul
Zentrum für Marine Tropenökologie
Fahrenheitstr. 1
28359 Bremen
Tel.: +49 (0) 421-22 08 322
Fax: +49 (0) 421-22 08 330
E-mail: uspaul@zmt.uni-bremen.de

2. Vize-Präsident

PD Dr. K.-L. Schuchmann
Zoologisches Forschungsinstitut
und Museum A. Koenig
Adenauerallee 160
53113 Bonn
Tel./Fax: + 49 (0) 228/9122-238
E-mail: unb706@ibm.rhrz.uni-bonn.de

Generalsekretär

Dr. A. Bittner
gtö-Geschäftsstelle
IWZE
Denzenbergstr. 35
72074 Tübingen
Tel.: +49 (0) 7071-208920
Fax: +49 (0) 7071-208925

Schatzmeister

Thomas Züchner, M.Sc.
Zoologisches Forschungsinstitut
und Museum A. Koenig
Adenauerallee 160
53113 Bonn
Tel.: + 49 (0) 228 91 22 237
Fax: + 49 (0) 228 21 69 79
E-mail: t.zuechner.zfmk@uni-bonn.de

Bankverbindung

Stadtsparkasse Bonn
Konto-Nr. 17 53 54 10
(BLZ 380 500 00)

Redaktion des gtö-Rundbriefes

Dr. Christiane Schnack
Zentrum für Marine Tropenökologie
Fahrenheitstr. 1
28359 Bremen
Tel.: +49+421-22 08 333
Fax: +49+421-22 08 330
E-mail: chrschnack@zmt.uni-bremen.de

Bremen, im Dezember 1998

Änderung der Anschrift von *gtö*-Mitgliedern

Sollte sich Ihre Adresse geändert haben, füllen Sie bitte das nachfolgende Formular mit Ihrer neuen Anschrift aus und senden diesen Abschnitt an:

Dipl.Biol. Thomas Züchner
Zoologisches Forschungsinstitut
und Museum A. Koenig
Adenauerallee 160
53113 Bonn
Tel.: 0228-9122-237
Fax: 0228 216979
E-mail: t.zuechner.zfmk@uni-bonn.de

Hier bitte abtrennen

Anschriftenänderung:

Name & Titel: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____

Ort: _____

Tel.: _____

Fax: _____

E-mail: _____

Datum _____

Unterschrift